

BEZIRKS
**RUND
SCHAU**

Musikerinnen geben in Linz den Ton an

Neuer „Spielraum“-Sampler widmet sich der weiblichen Seite des Linzer Musikschaffens.

LINZ (red). Mit einer Doppel-CD, einem Dokumentarfilm und einer Konzernacht hat die Plattform „Spielraum“ im Vorjahr zum ersten Mal ein Schlaglicht auf die Linzer Musikszene geworfen. Das Echo war positiv, doch auch Kritik folgte auf dem Fuße: „Total Männer-lastig“ sei die erste CD geworden, „als gäbe es keine guten Musikerinnen in Linz“. „Wir haben uns die Kritik zu Herzen genommen“, sagt Bürgermeister Klaus Luger, der das Projekt gemeinsam mit dem SPÖ-Fraktionsvorsitzenden Stefan Giegler ins Leben gerufen hat. Mit an Bord sind mit Harald Chr. Enzenhofer vom Tonstudio E und Philipp „Flip“ Kroll von Texta auch zwei Urgesteine der Linzer Musikszene.

„Es gehört zur Identifikation einer Stadt, dass eine dynamische Musikszene vorhanden ist.“

STEFAN GIEGLER

Der soeben erschienene zweite „Spielraum“-Sampler widmet sich nun also den weiblichen Stimmen der Stadt. „Die Linzer Szene ist sehr professionell und es gibt einige hochqualitative Musikerinnen“, sagt Enzenhofer, dem die Auswahl gar nicht so leicht fiel. 15 Künstlerinnen finden sich nun auf der CD, die eine große Genre-Vielfalt bietet – vom Austro-Chanson bis zu elektronischen Klängen. Mit dabei sind etwa Anna Katt, Sabine Stieger, Listen to Leena, Madame Humtata oder die La Rochelle Band. „Bei vielen Linzerinnen merkt man ein verstärktes Interesse, Musik zu machen und Bands zu grün-



Madame Humtata liefert Avantgarde-Pop.

Foto: Prenninger



Die Songs von Lara Marie wecken Emotionen.

Foto: privat



Poetische Texte, eine klare, berührende Stimme und eine brillante Klangarchitektur zeichnen „Listen to Leena“ aus.

Foto: Helga Traxler

den, nicht zuletzt seit den pink noise Girls Rock Camps, die jedes Jahr angeboten werden. In den nächsten Jahren werden verstärkt spannende Projekte nachkommen“, beobachtet Kroll. Die neue „Spielraum“-CD soll dafür ein Katalysator sein.

Von Profis lernen

Damit das gelingt, wurde die Spielraum-Akademie ins Leben gerufen. Am 5. und 6. Dezember können Musikerinnen und Musiker vom Erfahrungsschatz von Fachexperten und erfolgreichen Kollegen lernen. „Am ersten Tag geben Branchenkenner von Music Austria einen Überblick über alles, was abseits der Bühne wichtig ist. Musik ist eben auch ein Business, in dem Kenntnisse von Urheberrecht bis Marketing sehr nützlich sind“, so Akademie-Erfinder und -Gestalter Philipp Kroll. Am zweiten Tag gibt es die Möglichkeit, mit

hochaktiven Linzer Musikschaffenden ins Gespräch zu kommen und in Jamsessions gemeinsam Musik zu machen.

„Das Feedback vor Ort bei Live-Konzerten ist für Künstler besonders wichtig.“

PHILIPP „FLIP“ KROLL

Wie groß das Spektrum der Linzer Musikerinnen ist, zeigt das „Spielraum“-Konzert am 7. Dezember im Posthof. Acht der 15 Künstlerinnen, deren Songs sich auf der CD befinden, werden ab 19 Uhr auf der Bühne zu erleben sein. Natürlich ist an diesem Abend auch der kostenlose „Spielraum“-Sampler im Posthof erhältlich. Ansonsten liegt die CD im Büro des Bürgermeisters im Alten Rathaus auf. Mehr Informationen und Anmeldung zur Akademie im Internet auf www.spielraum-linz.at